

## KONZERT / Musikalisches Präsent für Isabell

# Im absoluten "Wir-Gefühl"

**WENDLINGEN | Die beiden Jungen Chöre, Chor '90 aus Hochdorf und die Happy Voices aus Kirchheim, überreichten ihr musikalisches Geschenk für Isabell einem sehr aufmerksamen und interessierten Publikum und den Organisatoren der Freiwilligen Feuerwehr Wendlingen.**

Der erste Teil des Programms umfaßte das a capella-Programm von Chor '90. Mit einem afrikanischen Rundgesang, einem circlesong, betraten die Sängerinnen und Sänger den Saal und eröffneten ihr Bühnenprogramm zunächst mit Spirituals, Hoffnung und Euphorie einerseits, tiefe Melancholie andererseits, werden hier ausgedrückt. Mit "Great Day" und "Oh Happy Day" aus der ersten Kategorie und "Sometimes I Feel Like A Motherless Child" entstand gespannte Ruhe im Saal. Durch kleine, aber wirkungsvolle Choreographie erhielten die Stücke ihren eigenen Reiz und weckten beim Publikum Neugier auf mehr.

Pop-Music ohne Instrumente? Kaum vorstellbar? Daß dies mit pfiffigen Arrangements funktioniert, wurde nun bewiesen. Selten von Chören gehörte Ohrwürmer wie "Killing Me Softly", "One Moment In Time", der 96er Sommerhit "Lemon Tree" und die wunderschöne Carol-King-Nummer "You've Got A Friend" spiegelten die Vielfalt der Möglichkeiten wider, die auch in der Jungen Chormusik denkbar sind.

"Sailing", durch Rod Steward bekannt geworden, war die "Gag-Einlage". Heftig in den Wellen schaukelnd setzte der Chor ein, aus dem sich nach und nach alle "seekrank" auf den Bühnenboden verabschiedeten, bis zum Schluß auch das letzte Sängerlein seine Bemühungen abbrach, sehr zum Gelächter des Publikums. Ohne Riesenapplaus und Zugabe wurde der Chor nicht von der Bühne gelassen. Auch die Zuhörer wurden zum Schluß in einen neuen Circlesong integriert und machten begeistert mit.

Der zweite Programmteil gehörte nun den Happy Voices, die mit kleiner Band und Chorleiter Ulrich Noss am Klavier auf die Reise durch die Musicalwelt und die Pop-Music gingen. Einen abwechslungsreichen Zyklus aus Stücken des wohl bekanntesten Musical-Komponisten der Gegenwart mit dem Titel "Andrew Lloyd Webber In Concert" brauchte es nur, um das Publikum gedanklich aus der Pause in die Musik zurückzubringen. Diese für die Chormitglieder anstrengende Medley erhielt reichlich anerkennenden Applaus. Ulrike Votteler brachte "I Don't Know How To Love Him" aus "Jesus Christ Superstar" und erinnert mit ihrer Stimme an die erste Musical Solistin, die diesen Song brachte, Ivone Ellimann.

Weiter im Programm mit einer tollen Mischung von Stücken aus dem Musical "Hair". Arne Holzwarth interpretierte als Solist Billy Joel. Mit seinem brillanten Tenor schaffte er seine Version von "She's Got Away" und "Vienna" bevor eine der schönsten und mit Recht bekanntesten Schöpfungen der Gruppe "Queen" vom Chor kam. Wer verdreht nicht genußvoll die Augen, wenn er "Bohemian Rhapsody" hört. Und zum Schluß noch einmal ein Schmankerl: "California Dreamin", in der Ur-Version von den "Mama&Papas", ein traumhafter 60er-Jahre-Titel setzte einen Schlußpunkt unter ein besonderes Chorprogramm. Ein diszipliniertes, aufmerksames und begeistertes Publikum applaudierte seine Zugabe herbei und belohnte die Happy Voices für eine überzeugende Arbeit.

Das absolute "Wir-Gefühl" zwischen den Chören und Publikum entstand bei der gemeinsamen Zugabe. Zu "We Are The World" löste sich die Chorformation der Happy Voices auf der Bühne auf, und es entstand ein Kreis um das Publikum herum gemeinsam mit Chor '90. Während sich die Sängerinnen und Sänger an den Händen faßten, stand plötzlich auch das Publikum auf, nahm sich ebenfalls an der Hand und sang teilweise sogar mit. Chormusik in solcher Atmosphäre? Einfach unglaublich.

Adelheid Heilemann von der Deutschen Knochenmarkspenderdatei informierte über die Arbeit der DKMS. Heinz Knauer von der Wendlinger Feuerwehr bedankte sich stellvertretend für Isabell und ihre Familie bei den Chören und den Organisatoren.

(Bericht im Teckboten am 12.12.1997)